

Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Walter Sauer	9
Prolog	13
I. Die theoretische Zugangsweise und die methodische Umsetzung der Arbeit	17
1. Die theoretische Zugangsweise	17
a) »Gender« im südafrikanischen Kontext	17
b) Der »Gender and Development« Ansatz	21
c) Die Strategie von »Gender Empowerment«	24
d) Die Entwicklung der Forschungshypothesen	26
dd) Historische Retrospektive	28
ee) Aktuelle gender-politisch relevante Fragestellungen	29
ff) Weiterführende Aspekte der Zeit des Feldforschungsaufenthaltes	32
gg) Defizitbereiche der Forschungsarbeit	34
e) Persönliche Anmerkungen für den Forschungsverlauf	36
2. Die methodische Umsetzung	39
a) »Genau wie wir und doch ganz anders...«	39
b) Theoretische Grundlagen der ExpertInnengespräche	40
c) Inhaltsorientiertes – methodisches Vorgehen	45
d) Arbeitstechnisches – methodisches Vorgehen	47
3. Impressionen widersprüchlicher Welten	51
II. South Africa's HerStory	60
1. Relikte institutionalisierter Rassismen und Sexismen	60
a) Die Kreierung sog. ethnischer Identitäten skizziert anhand von AfrikaanerInnen	61
b) Rassismen und deren geschlechtsspezifische Konstruktionen	70
bb) Der Import patriarchaler Systeme	70

cc) Instrumentarien der Kontinuität der strukturellen Ungleichheiten	74
dd) Weibliche Widerstandsformen – The National Women’s Day	84
ee) Asymmetrien von Diskriminierungsformen: Race, Class and Gender	87
c) Die heterogenen Geschlechterrollen von Südafrikanerinnen im Apartheidsystem	90
cc) Skizzierung weiblicher Kontinuitäten – Die weiße Madam und die schwarze Maid	92
dd) Seismographen der Gesellschaft: Dominanz- und Townshipkultur	96

2. Die Partizipation von Frauen im Widerstand **103**

a) Die Genese unterschiedlicher Widerstandsaktivitäten	103
aa) Die Emanzipation von Frauen als integraler Bestandteil der Politik des »African National Congress«	107
b) Veränderungen existenter Geschlechterstereotype	109
bb) Initiatorinnen von Verweigerungskampagnen	109
cc) Umkhonto WeSizwe – »Der Speer der Nation«	112
dd) Gefängnisse als Spiegelbilder der Apartheidgesellschaft	115
c) Die vielen Facetten des Widerstandes	121
cc) Die Kohäsionsfunktion des weiblichen Widerstandes	126
dd) Politische Bildung durch anti-Apartheidaktivitäten	129
d) Women Know How to Stand Up...	135

III. Die Vision einer »nicht-rassistischen, nicht sexistischen und demokratischen Regenbognation« **138**

1. Das »Wunder« von Südafrika **144**

a) Dynamiken des Transformationsprozesses	147
aa) Die Katharsis einer fragmentierten Gesellschaft	153
b) Die Transparenz von Frauen im Transformationsprozeß	155
bb) National Association of Democratic Lawyers – Human Rights Research and Advocacy Project	157

2. Das weibliche Gesicht der Subsistenzproduktion **161**

a) Die Restrukturierung der ökonomischen Ressourcen	167
aa) Female Class Consciousness: die Tradition der Shebeens	179
bb) Guguletu’s »Soup Kitchen«	181

3. Die Reorientierung von NGOs: The South African NGO Coalition **186**

IV. Chancen und Risiken von Gender-bezogenen NGO Aktivitäten und grassroots women's movements	192
1. Ain't nothing but a She thing	192
a) Strukturelle Rahmenbedingungen gender-spezifischer Bewegungen	197
aa) Not yet Uhuru – Indikatoren der aufgeschobenen Geschlechteregalität	206
2. Das Kap der männlichen Gewalt	213
a) Zibonele Radio Station	218
b) Rape Crisis	224
c) National Institute for Crime – Prevention and Re-Integration of Offenders – Support for abused Women Project	250
3. Gender Education and Training Network	258
4. New Women's Movement	266
5. »Gender Empowerment« auf Weingütern der »Western Cape Province«	272
a) Veränderungen im Agrarsektor	273
aa) Die neue Gesetzgebung – Auswirkung des »The Basic Conditions of Employment Act« und des »Employment Equity Act«	274
bb) Informationsweitergabe über die neue Legislative	276
b) Die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung auf Weingütern	280
bb) Die Geschlechtersegregation bei der Kategorisierung von Arbeitskräften	281
cc) Soziale Rechte von Farmarbeiterinnen	283
c) Widerstände gegen »Gender Empowerment« Aktivitäten	284
cc) Der defizitäre Zugang zum Rechtssystem	285
dd) Das Vermächtnis der Apartheid: Rassismen und Sexismen auf Weingütern	287
d) Perspektiven für »Gender Empowerment« Aktivitäten	290
V. Post-Feminismen in Post-Patriarchaten	293
1. Die Utopie von »South African Sisterhood«	293
a) »Gender Empowerment« ohne die männliche Genusgruppe – ein limitierter Zugang	299
2. Analyse der Strategien von »gender empowerment«	302
a) Resultate der ExpertInnengespräche	302
b) Analysen der gender-politisch relevanten Aspekte	308

bb) Ausblick auf weitere Forschungsschwerpunkte	310
c) Perspektiven für gender-spezifische Aktivitäten	311

Epilog	314
---------------	------------

Interviewliste in chronologischer Reihenfolge	316
Liste zur Erhebung der Sozio-Ökonomischen Daten	317
Konferenzteilnahme	319
Tondokumente	319
Informationsmaterialien	320
Informationsbroschüren	322
Internetquellen	323
Zeitschriften	323
Bibliografie	324
Quellenangaben für die Erstellung der Interviewfragen	329
Weiterführende Literatur	331
Endnoten	334